Volkswirthschaftliche Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 312. Donnerstag den 7. November. 1872.

Zwickauer Börsenbericht

am 5. November 1872.

Actien	Eingez. pr. Stück	Dividende 1870	Dividende 1871	
Industrie-Actien.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.
Bockwaer Kohlen-Eisenbahn	100	42	61	—
Oberhohndorf-Reinsdorfer do.	300	96	120	1581 G.
Schönbacher Actienbierbr.	100	—	2½	40 B.
do. Prior.-Act. 5%	100	—	—	74 G.
Plauener Actienbierbrauerei	100	4	4	117 B.
Zwickauer Gasanstalt	100	20	22	435 G.
Zwickauer Bank 5%	40	-	—	39 7/12 G.
Steinkohlen-Actien.				
Bockwa-Hohndorf-Lichtenst.	35		—	14 G.
Concordia in Niederölsnitz	55	—	-	85 B.
Deutschland	50	—	—	53 B.
Kronpr. Steink.-Actienverein	100	68	120	1493 B.
Fortuna Hinterwundörfel . .	100	60	70	329½ B.
Gersdorfer Interimsschein .	35	—	—	9 G.
Gottes Segen Lugau, Stamm	100	20	43	380 B.
do. 5% Prioritäts-Actien	100	25	48	427½ G.
Hohndorf bei Oelsnitz . . .	25	—	—	1 B.
Hohndorf-Bernsdorf A.	100			
" " B.	50	—	-	65 B.
" " L. B.	25	—	—	—
Kaisergrube	45	—	-	49 B.
Königsgrube	35	—	—	2½ B
Lugauer Steinkhlb.-Vereins-Interimsscheine	95		-	330 B.
Lugau-Niederwürschnitz . . .	100	16	35	360½ G.
Niederwürschnitz-Kirchberg	100	—	4	91 G.
do. 5% Prioritäts-Actien	100	—	9	132 B
Oberhohndorf-Forst	70	32	52	472 G
Oberhohndorf-Schader . . .	90	16	26	313½ G
Oelsnitz. Bergbau Gesellsch	00	-	—	126 B.

Actien.	Eingez. pr. Stück	Dividende 1870	Dividende 1871	
	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.
Oelsn. Bergb.-Ges. Pr.-St.-Act.	50	-	—	72 B.
do. do. v. 1871	50		-	101 B.
Oelsnitzer Frischglück . .	50	—	—	16½ G.
Oelsnitzer Vereinsglück . .	50		—	30 B
Reinsdorfer Interimsscheine .	35	-	—	40 G.
Reichszeche zu Oelsnitz . .	45	—	-	9 B.
Rhenania zu Lugau	100	—	—	37 G.
do. Prior.-Actien . . .	80	—		39½ G.
Saxonia zu Lugau	100	—	—	160 bz. u. G.
Teutonia zu Gersdorf	40	-	—	15 B.
Vaterlandsgrube zu Oelsnitz	55	—	—	25 B.
Zwick. Bürgergewerksch. . .	21½	57	140	2230 B.
Zwickauer Brückenb. Ser. I.	60		—	129 B
do. do. Ser. II. . . .	30	—	-	64 G.
do. do. - III. à 5%	30	—	—	68 B
do. do. Zehnteinscheine pr. 150 □R.	-	14	23	565 B.
Zwickau-Oberhohndorfer .	110	30	50	1102 B
Zwickauer Steinkohlenbanv. Vereinsglück	46	40	96	1048—48½ bz.
Braunkohlen-Actien.				
Friedensgrube Meuselwitz, alte	100	—	—	122½ G.
do. do. neue 5%	100		-	118 B
Grube Agnes, Meuselwitz . .	40			40½ G.
Grube Ernst, Meuselwitz 5%	8	-		28 G.
Mariengrube bei Meuselwitz	55	-		83 G.
Prehlitzer Braunkohlenverein	100	—	—	115½ G
Prehlitzer B. 5%	100	—		110½ G.
„Zum Fortschritt", Brannkhl.-Abbauverein in Meuselw., alte	50	9½	—	115 B.
do. do. neue 5%	100	—	-	210 B.

Louis Thost, Bank-Geschäft.

Verschiedenes.

* **Leipzig**, 6. November. Am Donnerstag, 7. November, sollen die Actien der Sächsischen Eisenbahn-Baugesellschaft an der hiesigen Börse eingeführt werden und ist der Cours auf 108 festgestellt worden. Das Grundcapital der Gesellschaft beträgt 1½ Mill. Thlr., eingetheilt in 7500 Stück Actien à 200 Thlr., von denen 40 Proc. eingezahlt sind. Eine Erhöhung des Actiencapitals bis auf 5 Mill. Thlr. ist statutarisch vorbehalten. Das Geschäftsjahr schließt mit dem Kalenderjahr, zum ersten Mal am 31. Decbr. 1873, worauf innerhalb des nächsten Halbjahres die regelmäßige ordentliche Generalversammlung zu erfolgen hat. Veröffentlichungen, welche für Gesellschaft und Actionaire rechtsverbindlich sind, müssen durch die Berliner Börsenzeitung, das Dresdner Börsen- und Handelsblatt und durch das Dresdner Journal erfolgen. Ueber den bisherigen Geschäftsgang des jungen Unternehmens ist uns viel Günstiges berichtet worden. Die Gesellschaft hat den Bau der Chemnitz-Aue-Adorfer Linie sammt Zweigbahn Schönneck-Klingenthal in einer Ausdehnung von 16½ Meilen unter recht vortheilhaften Bedingungen fest übernommen und sind die Vorarbeiten derart vorgeschritten, daß die eigentlichen Bauausführungen demnächst beginnen können. In unmittelbarstem Zusammenhange steht mit Chemnitz-Adorf die Verlängerung der Linie bis Hof und die Zweigbahn Zwönitz-Stollberg-Lugau, die mit einer Ausdehnung von circa 7 Meilen der Sächsischen Eisenbahn-Baugesellschaft gleichfalls gesichert sind. Auf mehreren anderweiten sächsischen Linien (darunter der Elbethalbahn Dresden-Tetschen, einer kürzeren Verbindung zwischen Leipzig und Chemnitz, ebenso zwei Kohleneisenbahnen) ist die Gesellschaft mit den Vorarbeiten beschäftigt und steht der definitive Abschluß noch zu erwarten. Ueber fernere umfangreiche Bahnprojecte schweben noch Unterhandlungen. Ohne daß die Sächsische Eisenbahn-Baugesellschaft, wie der Name vermuthen lassen könnte, ihre Thätigkeit blos auf Sachsen beschränken will, hat sie doch zur Zeit mehr als ein von auswärts kommendes Anerbieten ablehnen müssen, weil sich ihr in Sachsen selbst ein außerordentlich reiches Feld der Thätigkeit bietet, und innerhalb dieses Gebietes das Vertrautsein mit den einschlagenden Verhältnissen, den gesetzlichen Vorschriften, sodann persönlicher Verkehr mit den Behörden, Bicecenten, den Bauunternehmern 2c. für Erleichterungen bietet, welcher einer von Auswärts kommenden Baugesellschaft in gleicher Weise nicht zur Verfügung stehen. Besondere Aufmerksamkeit beabsichtigt die Gesellschaft außer dem Bau der Hauptbahnen der Ausführung secundairer Bahnen zuzuwenden.

— Am 8. und 9. November findet in Leipzig bei der Leipziger Wechslerbank die Subscription auf die Summe von 450,000 Thlr. statt, welche von dem Consortium, das die Vereinigten Luckenwalder Tuchfabriken an sich gebracht, von dem Gesammtcapital hierzu abgezweigt worden sind. Da diese Fabriken bisher im Besitz der Herren Emisch und Schlüter, Gebrüder Münnich u. Co. und Gustav Lanz, sich des vortheilhaftesten Rufs erfreuten, so darf dem Unternehmen eine gute Zukunft vorausgesagt werden, zumal auch zweien der wichtigsten Fabrikanten, den Herren W. Rostin und G. Hempe, die Direction des Etablissements anvertraut ist. Das Nähere giebt die Anzeige in der 2. Beilage.

— **Westpreußische Eisenhüttengesellschaft in Elbing.** Zu denjenigen Industriezweigen, welche in der letzten Zeit einen besonders lebensgroßen Aufschwung genommen haben, gehört in erster Reihe die Gewinnung und Verarbeitung des Eisens. Vielfach hat schon das Capital sich dieses Industriezweiges bemächtigt und die Resultate, welche bisher erzielt worden, verdienen fast überall die Bezeichnung glänzend. Die Actien der Montan- und Hüttenwerke erfreuen sich auch in Folge dessen an der Börse einer besondern Beliebtheit und weisen andauernd starke Steigerungen auf. Bis zu diesem Augenblicke waren es in unserm Vaterlande hauptsächlich die westlichen Provinzen, namentlich die Rheinlande, deren Eisenreichthum zum Segen der gesammten Industrie ausgebeutet wurde, während man den östlichen Provinzen weniger Beachtung schenkte. Nichts desto weniger berechtigt auch die stetig aufblühende Industrie dieser letzteren dieselben dazu, mit dem Westen in eine erfolgreiche Concurrenz einzutreten und es muß daher als ein Ereigniß von hervorragender Bedeutung für die Provinz Preußen angesehen werden, daß nunmehr in Elbing eine Gesellschaft ins Leben getreten ist, welche auch dort der Eisenindustrie zu erhöhtem Aufschwunge zu verhelfen beabsichtigt. Die neue Gesellschaft, welche die Firma führt „Westpreußische Eisenhütten-Gesellschaft", hat das bisher unter der Firma „Eisenhütten-Gesellschaft, E. Dehring in Elbing" bestandene große Etablissement erworben und dieselbe mit einem Grundcapital von 450,000 Thlr., von welcher Summe 120,000 Thlr. zum Betriebscapital bestimmt sind, in ein Actien-Unternehmen umgewandelt. An der Spitze des betreffenden Consortiums steht von Berliner Firmen die Norddeutsche Grund-Credit-Bank, also eine Firma, deren zweifellose Solidität für den guten Fortgang des Unternehmens birgt. Das von der Gesellschaft erworbene Walzwerk, welches seine Hauptstärke in den combinirten Schrott- und Puddelofenbetrieb findet, umfaßt ein Areal von 12 Morgen, von denen 5 mit den Fabrikgebäuden, Lagerräumen und Beamtenwohnungen bebaut sind, und liegt mit ca. 110 Ruthen Wasserfront dicht an dem schiffbaren Elbingflusse. Die Hütte, für deren Absatz die vortheilhafte Lage der Stadt Elbing und namentlich deren directe Verbindung mit der See von höchster Bedeutung ist, betreibt ein Luppen- und Grobeisenwalzwerk mit einer Dampfmaschine von 125 Pferdekraft, ein Stab- und Feineisen-Walzwerk mit einer Dampfmaschine von 45 Pferdekraft und eine Schmiede zur Herstellung von Schmiedebefestigungs- und Telegraphenmaterial, und ist mit den nöthigen Hilfsmaschinen, Dampfhammer, Scheeren, Brechmaschine 2c. neuester Construction und den erforderlichen Dampfkesseln, Schweiß-, Puddel- und Schrottöfen auf eine Production von 150,000 Ctr. per annum durchaus praktisch eingerichtet. Das Werk ist für den Preis von 330,000 Thlr. schuldenfrei erworben worden und hierdurch wird eine Erweiterung des Etablissements wesentlich erleichtert. Die Verwaltung bleibt in den Händen der früheren Inhaber, die sich mit einem Capital von 110,000 Thlr. an dem Unternehmen betheiligen. Von dem fest übernommenen Grundcapital gelangen 340,000 Thlr. am 9. November d. J. zum Paricourse zur öffentlichen Subscription, hier in Leipzig bei Herrn Saul Finkelstein. Weitere Details enthält der im Inseratentheil befindliche Prospect.

Leipziger Börse am 6. November.

Durch die bevorstehende Einzahlung auf die französische Anleihe, welche bereits gestern an den auswärtigen Börsenplätzen einen knapperen Geldstand verursacht und lähmend auf den Verkehr eingewirkt, war auch unsere heutige Börse weniger animirt und die Stimmung eher matt zu bezeichnen. Die stattgehabten Umsätze können ziemlich lebhaft genannt werden. Das Hauptgeschäft concentrirte sich wiederum auf Bankactien, von denen besonders wieder die älteren Werthe bevorzugt waren.

Sächsische Fonds auch heute matt und wenig Nachfrage in denselben. 4-Proc.-Anleihe von 1847 und große von 1852/68 unverändert umgegangen. Sächsische 5procentige büßten ¼ Proc., Sächsisch-Schlesische Lit. A. sogar ⅛ Proc. ein!

Oesterreichische Fonds fast ohne Geschäft. Silberrente billiger am Markte

Der Eisenbahn-Actien-Markt war ohne jede Anregung. Altenburg-Zeitzer verloren 1 Proc., alte Aussiger verlohren ¾ Proc. niedriger mit 154¾. Junge Aussiger und Berlin-Dresdner Stamm-Actien fanden zu herabgesetzten Coursen keine Nehmer. Cottbus-Großenhainer Stamm-Actien ¼ Proc. höher gefragt, dergleichen Stamm-Prioritäten-Actien erzielten ¾ Proc. Avance und wurden mit 106¾ bezahlt. Der Cours der Leipzig-Dresdner Stamm-Actien drückte sich um ¾ Proc. auf 242¼, dieselben schlossen aber hierzu gesucht. Der Cours der Thüringer Stamm-Actien war 155¼ Geld und bedangen Weimar-Geraer Stamm-Prioritäten ¼ Proc. mehr 87½.

Auf dem Gebiete der Banken zeichneten sich auch heute Leipziger und Sächsische Bank durch ganz beträchtliche Courserhöhungen aus und zwar gewannen erstere 1¼ Proc. — 160½, letztere 2 Proc — 193. Leipziger Creditactien erniedrigten ihren Cours infolge großer Realisationen um ¾ Proc. auf 195, schlossen aber hierzu in Frage. Coburger Credit und Geraer Bankactien verloren je ½ Proc., wohingegen für Geraer Credit und Handelsbank ¼ Proc. mehr angelegt wurde. Leipziger Cassenverein unverändert, Leipziger Vereinsbank und Depositenbank verkehrslos, notirten 103¾ Geld, resp. 105¾ Brief. Leipziger Wechslerbank gewannen ¾ Proc., Magdeburger Wechsler- und Discontobank wurde ½ Proc. höher à 98¾, vergebens gesucht. Beide Meininger Creditactien traten durch ziemlich belangreiche Umsätze hervor, alte dergleichen bedangen ¾ Proc. mehr, 162½, junge verloren schließlich ½ Proc, blieben aber zu 153 begehrt. Sächsische Creditactien fanden zwar zum bisherigen Cours von 145 Nehmer, waren aber noch ferner erhältlich. Thüringer Bank erzielten eine Avance von ¼ Proc. und war deren Notiz 143½ bezahlt und Geld. Für Weimarische Bankactien wurde gern ¾ Proc. mehr, 126 bezahlt.

Deutsche Prioritäten etwas belebter als seither. Leipzig-Dresdner Partial, dergleichen 4 proc. Prioritäten von 1854 und 1866. Annaberg-Weipert, Magdeburg-Halberstädter 5 proc. Prioritäten, Schleswiger 4½ Proc., Magdeburg-Leipziger 1840/42 und II. Emission kamen zu besseren Coursen in Handel.

Oesterreichische Prioritäten brachten es auch heute nicht zu lebhafterem Verkehr. Prag-Duxer, Böhmische Nordbahn I und Galizier II Prioritäten zogen ½ Proc. im Course an, während wir Coursherabsetzungen in II. Böhmische Nordbahn, Galizier I Prioritäten, Mährisch-Schlesische und Kronprinz Rudolfsbahn II Prioritäten zu verzeichnen haben. Buschtiehrader in allen Emissionen, Pilsen-Priesen, Prag-Duxer verkehrten zu gestrigen Notizen.

Von Industrieactien wurden Leipziger Immobilien Lit. A. ⅞ Proc niedriger mit 103 offerirt. Junge Kammgarn büßten ¼ Proc. ein.

Oesterreichische Prioritäten ⅛ Proc. niedriger, 93 11/12.

Von Wechseln waren Wiener in beiden Sichten billiger, dahingegen London, kurz Paris und lang Belgisch höher.

Frankfurter Börsenbericht.

D. **Frankfurt a. M.**, 5. November. Lediglich festeren Berliner Notirungen ist es zuzuschreiben, wenn unsere Börse heute aus der anfänglich beobachteten Reserve heraustrat und besserer Tendenz Raum gewährte, so daß die Course der Speculationseffecten im Verlauf des Geschäfts sich zu bessern vermochten Am beliebtesten waren Lombarden und wurden selbe bei 221¾ umfangreich gekauft. Der Verkehr in Bankeffecten ließ so recht deutlich erkennen, daß die Grundstimmung unseres Platzes der Hausse zugeneigt ist und daß nur die Haltung Berlins und namentlich Wiens der Hemmschuh ist, welcher dieselbe an energischem Auftreten hindert. Am stärksten wurden heute Darmstädter umgesetzt, für welche beträchtliche Kaufaufträge aus Berlin vorlagen, infolge dessen der Cours abermals um mehrere Gulden in die Höhe ging. Oesterreichische Nationalbank, die gestern Abend circa 4 Gulden gestiegen war, büßte diese Avance wieder ein, hielt sich aber dann wieder fest bei 1083. Außer Darmstädter waren wieder Brüsseler, Antwerpener und Baseler bei höheren Preisen begehrt, während das Geschäft in hiesigen Banken weniger bedeutend war In österreichischen Eisenbahnactien entwickelte sich gute Frage fast für alle Gattungen und die Preise zogen infolge dessen an. Von Prioritäten wurden lombardische vielfach zurückgekauft, nachdem das Gerücht von Creirung einer neuen Prioritätsanleihe definitiv dementirt erscheint. Meininger Prämienpfandbriefe und schwedische Pfandbriefe in Posten aus dem Markt genommen. Oesterreichische Loose von 1860 etwas billiger. Oesterreichische Renten fest. Für die in diesen Tagen durch Gebrüder Sulzbach an den Markt gelangenden garantirten russischen Eisenbahnactien (Tula-Ryjäsma) herrscht eine gute Stimmung und hält man den Preis von 87½ für steigerungsfähig.

Allgemeine commerzielle Notizen.

— **Arnstadt-Apolda.** Der Bau dieser Bahn ist nunmehr ebenfalls projectirt worden.

— **Rudolfsbahn.** Die Verwaltung hat in einem Exposé die Nothwendigkeit dargelegt, die Bahn in unmittelbare Verbindung mit einem Seehafen zu bringen. Nur dadurch werde das gegenwärtige Siechthum gehoben werden.

Verloosungen. Münchener Anlehen von 1865. Ziehung vom 28. October. Gezogene Serie: 81. Es gelangen demnach zur Rückzahlung: 181 281 381 481 581 681 781 881 981 1081 1181 1281 1381 1481 1581 1681 1781 1881 1981.

Lütticher Loose. Verloosung vom 2. November 1872. Auszahlung vom 1. April 1873 ab. Nr. 66517 à 25,000 Fr. Nr. 73733 89303 91810 à 1000 Fr. Nr. 29423 74489 81241 101516 à 500 Fr. Nr. 7607 57493 58293 59000 65816 69080 70591 86358 93373 108618 à 200 Fr.

Einzahlungen: Bank für Rheinland und Westphalen. Die dritte Einzahlung von 20 Proc. ist mit 40 Thlr. per Actie vom 10. bis 15. November in Berlin bei der Berliner Bank zu leisten.

Generalversammlungen: Deutsche Eisenbahnbau-Gesellschaft. Außerordentliche Generalversammlung am 25. November in Berlin. — Kronprinz Rudolf-Bahn; Ordentliche Generalversammlung am 3. December in Wien. — Wakler-Vereinsbank. Außerordentliche Generalversammlung am 19. November in Berlin. — Berliner Nordend-Actien-Gesellschaft. Ordentliche Generalversammlung am 14. November in Berlin. — Actien-Brauerei Neustadt-Magdeburg. Ordentliche Generalversammlung am 26. November in Magdeburg. — Rheinische Bierbrauerei in Mainz. Ordentliche Generalversammlung am 7. December in Mainz.

Crefeld, 4. November. Seiden-Condition. Eingeliefert am 2. November: 19 Nrs. 1395 Kil. Vom 1. bis 2. November: 12 Nrs. 702 Kil. Total 31 Nrs. 2097 Kil.

Mailand, 1. November. Seide. Gewöhnliche Frage für verarbeitete Seiden, wenige Geschäfte wegen Unterbrechung durch die Feiertage. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 64 B. Greges, 89 B. verarbeitete Seiden, im Gesammtgewichte von 12,795 Kil. — Goldcours am Abend 27.10 Fr.

Manchester, 31. October. Garne und Stoffe. Seit letztem Bericht hat hier eine feste Stimmung geherrscht und ist ein mäßiges Geschäft gemacht worden, doch zeigte sich nach keiner Seite bedeutende Thätigkeit und betrafen die gemachten Verkäufe meistens kleine Quantitäten mit prompter Lieferung. Der Liverpooler Baumwollenmarkt hat sich ferner befestigt in Folge der verhältnißmäßigen Geringfügigkeit guter Sorten; es wird im Laufe der nächsten beiden Monate amerikanische Baumwolle reichlich nach Europa kommen und betrachtet man daher die augenblickliche Lebhaftigkeit als eine vorübergehende und Wenige sind geneigt, auf ein späteres Steigen zu speculiren, besonders da die Ernteschätzungen abermals steigende Tendenz aufweisen. Es sind Anzeichen der Wiederkehr eines willigen Geldmarktes vorhanden und wenn eine allmälige Reduction der Bankrate stattfände, so würden die Inhaber von Baumwolle dadurch bedeutend unterstützt werden, doch finden Käufer an unserm Markt keine Veranlassung jetzt irgend welche steigende Bewegung zu ermuthigen, da die Berichte von fremden Märkten so ungünstig sind. Velvets und Velveteens sind weniger begehrt. In Yorkshire Stoffen ist von keiner Aenderung zu berichten.

Vom 1. November. Garne und Stoffe. Seit Dienstag herrschte an unserem Markte mäßige Thätigkeit und die Tendenz der Preise war gegen die Käufer. Das heutige Geschäft ist in Folge der von den Producenten geforderten höheren Raten und der jetzt verlangten Lieferungszeit, geringer gewesen. Der Markt schließt mit ruhiger, doch fester Stimmung.

London, 4. November. Zucker. Notirung für Havanna Nr. 12, schwimmend nach Großbritannien, 28½ sh.

Antwerpen, 2. November. Zuckerbericht. (Wochenbericht.) Fremde Rohzucker sind in den letzten 8 Tagen sehr ruhig geblieben und haben keine Veranlassung zu irgend einem Handel gegeben. Die Preise der vorherigen Woche sind wesentlich dieselben geblieben. Die Ruhe des Umsatzes in diesen Sorten rührt von dem Ueberfluß der Verkaufsofferten in rohem einheimischen Rübenzucker her, auf welche die Nachfrage sich vorzugsweise erstreckt und welche sich sehr laufend erhalten. Dessen ungeachtet sind die Preise der einheimischen Zucker ein wenig in den letzten 8 Tagen gefallen, indem die Verkaufsofferten die Nachfrage ein Weniges überstiegen. Die raffinirten Zucker bleiben vollständig für den Export vernachlässigt und geben keine Gelegenheit zum Handel außer Candis und gepulvertem Zucker für die täglichen Bedürfnisse des Consums.

Pest, 2. November. In dem Verhältnisse, als die Jahreszeit vorrückt, nimmt auch die Witterung einen unfreundlicheren Charakter an; Regengüsse und Nebel wechseln mit einander ab und nur hie und da haben wir einen sonnigen Tag; nichts desto weniger ist die Witterung verhältnißmäßig immer noch eine sehr milde (+ 10 bis + 12 Grad R.) und den Saaten recht günstige, welch' letztere sich, mit Ausnahme der Spätsaaten, heuer ungewöhnlich gut bestocken können und demnach nicht so leicht erfrieren dürften. Die Rappspflanze besonders, die in Folge der bereits mehrjährigen hohen Rappspreise dieses Jahr auf großen Flächen gebaut wurde, steht überall sehr schön und berechtigt zu großen Erntehoffnungen. — Der Leopoldi-Markt hat bereits begonnen, doch ist noch kein besonderes Leben in den verschiedenen Geschäftsbranchen zu bemerken; namentlich fremde Käufer sind bis jetzt noch wenige erschienen. Möglich, daß sich die Situation in den nächsten Tagen zu Gunsten des Marktes verändert. Getreide. Auf hiesigem Platze war das Geschäft in effectivem Weizen unverändert und wurden ca. 100,000 Centner verkauft. Im Termingeschäft wurden die October-Lieferungen in größter Ordnung abgewickelt und drückten sich zum Schlusse des Termins Preise um 10 Kr., per November 6 Fl. 45 Kr. W., pr. Frühjahr 6 Fl. 70—72 Kr., bei sehr beschränktem Geschäft. Roggen ebenfalls im Preise weichend und wurden ca. 15,000 Metzen zu 3 Fl. 65—70 Kr. verkauft, im Termin sehr wenig Geschäft und wurde blos Frühjahr mit 4 Fl. bezahlt, bleibt so Waare ohne Geld. Gerste einige Kreuzer billiger gegen Vorwoche und blos in guter Brauwaare zu 2 Fl. 50—60 Kr. verkäuflich. Umsatz sehr beschränkt. Hafer unverändert im Preise, für den Localconsum zu 1 Fl. 50—55 Kr verkauft, in Terminen per Frühjahr wurden einige Schlüsse zu 1 Fl. 50—60 ab Raab per 50 Pfd. Bacsker Canal gemacht. Mais. In effectiver Waare sehr wenig Geschäft, Preise weichend, ca. 15,000 Ctr. In Termine seit Vorwoche um 10 Kr. billiger, 3 Fl. 38 Kr. Geld, 3 Fl. 40 Kr. Waare.

Breslau, 4. Novbr. Kleesaamen fest, weißer 16, 18, 20 à 22 Thlr., rother 14, 16½ bis 16½ Thlr. per 50 Kilogr. Thymothee 7, 8 à 8½ Thlr. per 50 Kilogr.

Bremen, 4. November. Tabak. Umsatz von nordamerikanischem Fässertabak: 50 Faß Kentucky, eine kleine Partie Virginia, 125 Faß Maryland, 30 Faß Stengel. Umsatz von Cigarrentabak: 159 Seronen Carmen.

Staßfurth, 2. Nov. Chlorkalium. Wider Erwarten hat der Preis für die Carnallite in der am 30. v. M. abgehaltenen Licitation pro 1873 eine Erhöhung von 6 Pf. pr. 50 Kilo erfahren, wodurch sich der Selbstkostenpreis für 80er Chlorkalium um ca. 5 Sgr. per 50 Kilo erhöht. Wenn nun auch 80er Waare pr. diesjährige Termine zu 2¾ Thlr. willig zu kaufen ist, so sind doch die Forderungen pr. 1873 erheblich höher und blieb daher der Umsatz beschränkt. 95er wurde je nach Qualität mit 3 1/16 à ⅛ Thlr. pr. 50 Kilo und